

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

**Papier- u. Schreibwaaren-Handel u. Fabrikation,
Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel,
sowie für alle verwandten und Hilfs-Geschäfte:
(Pappwaaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken etc.)**

Redaktion und Verlag von

CARL HOFMANN,

Civil-Ingenieur, Mitglied des Kaiserlichen Patentamtes,
Berlin W., Potsdamer-Strasse 134.

Preis der Anzeigen:
10 Pfennig der Millimeter Höhe einer Spalte (1/4-Seite).
Bei 13maliger Aufnahme i. 1 J. 25 Prozent weniger.
Bei 26maliger Aufnahme i. 1 J. 35 Prozent weniger.
Bei 52maliger Aufnahme i. 1 J. 50 Prozent weniger.
Für Chiffre-Anzeigen wird dem Besteller 1 Mark mehr berechnet. Dafür erfolgt Annahme und freie Zusendung der frei an uns eingehenden Chiffre-Briefe.
Vorauszahlung an den Verleger.

Erscheint jeden Donnerstag.
Bei der Post bestellt und abgenommen, oder durch Buchhandlung bezogen:
vierteljährlich, Mk. 2,50.
(Im Ausland mit Post-Zuschlag.)
No. 3882 der Post-Zeitungs-Preisliste.
Von der Exp. d. Bl. direkt unter Streifband, — In- und Ausland:
vierteljährlich, Mk. 3,50.

Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Schutzvereins der Papier-Industrie und des Schutzvereins für den Papier- und Schreibwaaren-Handel.

X. Jahrgang.

Berlin, Donnerstag, den 18. Juni 1885.

No. 25.

Inhalt:

An unsere Streifband- und Post-Abonnenten	917
Schutzv. f. d. Pap.- u. Schreibw.-Handel	917
Preisauflage	917
Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft	917
Sonntagsarbeit	918
Vulkansirte Faser	918
Papier-Museum	918
Chromolithographische Geschäftskarten	919
Unsere Schrift	919
Londoner Holzstoff- und Strohstoff-Markt	919
Schleuderei	919
Papier-Verein Berlin	920
Der Name „Faber“ als Marke	921
Die Landesausstellung zu Budapest	921
Buchbinderei:	924
Das Bücherwesen der Ver. Staaten	928
Kongress Deutscher Kolportage-Buchh. z. Berlin	928
Kleine Notizen	928
Druck-Industrie:	926
Hyaloglyphotypie	926
Die Schörschen Doppelvollbilder	926
Berufsgenossenschafts-Versammlung	926
Templaten	926
Buchhandel:	928
Marmoriren — XXXIX.	924
Aufbesserung schlaffgewordener Pinsel	924
Imnungs-Nachrichten	924
Auch eine Verbesserung bei Submissionen!	924
Aus den amtlichen Patentlisten	929
Beschreib. neuer in Deutschl. pat. Erfind.	930
Ansteckung durch Papiergeld und Münzen?	940
Zahl der Arbeitstage im Jahr	942
Lacke zu klären, bezw. klar herzustellen	946
Binden von losen Photographieen, Musterblättern u. s. w.	948
Briefkasten	950
Britische Bücherformate	952

Wir machen unsere geehrten Post-Abonnenten

darauf aufmerksam, dass die für das nächste Vierteljahr fälligen M 2,50 (im Ausland mit Post-Zuschlag) vor dem 1. Juli 1885 bei dem betreffenden Postamt eingezahlt werden müssen, falls die Papierzeitung auch fernerhin regelmässig eintreffen soll. Bei Nachbestellung muss für Nachlieferung der bereits erschienenen Nummern eine besondere Vergütung von 10 Pfg. an die Post bezahlt werden. Wir bitten, den dieser Nr. beiliegenden Post-Bestellzettel rechtzeitig zu benutzen.
Expedition der Papier-Zeitung.

Schutzverein für den Papier- und Schreibwaaren-Handel.

Den Mitgliedern haben wir folgende Vereins-Schriftstücke direkt in Brief zugesandt:
1) Die Listen schlechter Zahler Nr. 546 bis 572.
2) Listenformulare, welche baldigst ausgefüllt dem Vertrauensmann zurückzustellen sind.
3) Je ein Exemplar der nach den neuesten Beschlüssen vereinbarten „Satzungen.“
4) Je ein Abdruck der jüngsten General-Versammlungs-Verhandlungen aus Nr. 22 der Papier-Zeitung.

Preisauflage.

Der Unterzeichnete setzte einen Preis von 1000 Mark

aus, für Auffindung und Angabe eines Verfahrens, womit die Menge des in jeder Art von Papier enthaltenen *Holzschliffs* genau ermittelt werden kann. In Anbetracht der Schwierigkeit, welche die Lösung dieser Aufgabe bietet, soll für ein Verfahren, womit sich der Holzschliffgehalt eines Papiers — bis auf fünf Prozent genau — ermitteln lässt, ein Preis von 500 Mark, und für grössere Genauigkeit verhältnissmässig mehr, bewilligt werden, jedoch mit der Maassgabe, dass nur das beste, brauchbarste und genaueste Verfahren den Preis erhält. An dem Preisgericht, welches die Entscheidung fällt, werden folgende Herren theilnehmen:

- Dr. R. Finkener, Professor an der Bergakademie, Berlin.
- Dr. Sell, Professor der Chemie und Reg.-Rath im Kaiserl. Gesundheitsamt, Berlin.
- Reg.-Rath Dr. Hartig, Professor a. d. Polytechn. Schule zu Dresden.
- A. Martens, Ingenieur, Vorsteher der Königl. Papier-Prüfungsanstalt, Berlin.
- Carl Hofmann, Berlin.

Bewerbungen sind verschlossen, und mit einem Motto überschrieben, an den Unterzeichneten zu senden, und ein mit demselben Motto versehenes, verschlossenes Briefumschlag soll die Adresse des Einsenders enthalten. Der Termin zur Einreichung ist auf den 15. Oktober 1885 festgesetzt, Verlängerung aber den Herren Preisrichtern vorbehalten.

Berlin W., Potsdamerstr. 134,
Verlag der Papier-Zeitung

Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft.

Die von der ersten Generalversammlung erwählte Kommission hatte, wie früher berichtet, nach Feststellung der Grundlagen, einen engeren Ausschuss mit Ausarbeitung der Statuten betraut. Nachdem die ganze Kommission in mehreren Sitzungen am 11. und 12. Juni den von diesem engeren Ausschuss vorbereiteten Entwurf nochmals durchberathen hatte, wurde derselbe gedruckt und konnte in der nur schwach besuchten Vorversammlung am 12. Juni Abends schon vertheilt werden.

Das Reichs-Versicherungsamt hatte zur Berathung und Beschlussfassung über das Statut eine Generalversammlung auf 13. Juni Morgens 10 Uhr in die Victoriabrauerei, Lützow-Strasse 111, Berlin, berufen, die Herr Präsident Boediker mit einigen einleitenden Worten eröffnete. Er sprach dabei die Ansicht aus, dass die von der Versammlung beschlossenen Statuten voraussichtlich auch die Genehmigung des Bundesrathes finden würden. Auf seine Veranlassung wurde sofort zur Wahl eines provisorischen Vorstandes geschritten, der die Geschäfte bis zur Wahl eines definitiven Vorstandes zu führen hat. Auf Vorschlag des Herrn Kommerzienrath Damecke wurde der bisherige prov. Vorstand per Akklamation wiedergewählt und besteht somit aus den Herren:

- W. Hagelberg, Berlin, Vorsitzender.
- Reinh. Schmidt, Elberfeld, Schriftführer.
- Kommerzienrath Dessauer, Aschaffenburg, Beisitzer.
- Eduard Adt, Enzheim (Pfalz), Beisitzer.
- Max Krause, Berlin, Beisitzer.

Die Gewählten nahmen die Wahl an. Nachdem Präs. Boediker den Vorstand in Gemässheit des § 16, Absatz 2 des Unfallversicherungsgesetzes für konstituiert erklärt hatte, übergab derselbe den Vorsitz an den gewählten Vorsitzenden. Dieser schlug vor, dass Herr Rechtsanwalt a. D. Dr. Gerschel, i. F. W. Hagelberg, Berlin, mit der Führung des Protokoll

An unsere Streifband-Abonnenten!

Alle Postanstalten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Schweden, Norwegen, Dänemark, Niederlanden, Belgien, Italien und Russland, sowie alle Buchhandlungen, nehmen Bestellungen zum Preise von 2,50 Mark für das Vierteljahr (im Ausland mit Post-Zuschlag) an. Bei direktem Bezug unter Streifband müssen wir dagegen, des hohen Porto's wegen, für In- und Ausland gleichmässig 3,50 Mark pro Vierteljahr berechnen.

Wer vom 1. Juli 1885 ab nicht mehr direkt unter Streifband beziehen will, beliebe uns dies gefl. auf einer Postkarte mitzuthemen, damit wir den Versand einstellen können.